

## Asociación de Desarrollo Integral Cuenca del Lago de Atitlán

Förderung ländlicher Kleinunternehmen

### GUATEMALA

Asociación de Desarrollo Integral Cuenca del Lago de Atitlán (ADICLA) ist eine erfahrene ländliche Mikrofinanzinstitution (MFI). Die Organisation hat ihren Sitz in der Umgebung des Atitlán-Beckens, wo die Armutsraten sehr hoch sind. Hauptzielgruppe von ADICLA sind Kleinunternehmen in ländlichen Gebieten, die fast 70 Prozent des Kundenportfolios ausmachen. Etwa 85 Prozent der Kundschaft von ADICLA gehören zu den indigenen Gruppen der Kakchiquel und Kiché.

ADICLA betreibt auch zwei nicht-finanzielle Programme. Das eine ist ein Sozialbildungsprogramm, das eine ganzheitliche Entwicklung durch Schulungen und Bildung, die Unterstützung örtlicher Schulen und die Organisation von Workshops für die Kundinnen und Kunden fördert. Bei dem anderen geht es vor allem um die Entwicklung landwirtschaftlicher Gemeinschaften. Im Rahmen dieses Programms werden Kundinnen und Kunden darin geschult, neue Produktionsmethoden anzuwenden, um sowohl ihre Erträge als auch den Umweltschutz zu verbessern.

Asociación de Desarrollo Integral Cuenca del Lago de Atitlán arbeitet seit 2008 mit Oikocredit zusammen.

### Partnerstatistiken

FAKTEN	
Sektor	Finanzdienstleistungen

SOZIALE WIRKUNG	
Kundinnen und Kunden	6.515
Kundinnen	70.0%
Kundinnen und Kunden auf dem Land	64.0%

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 23. September 2022

### Oikocredit international

I: [www.sudtirol.oikocreditacceptance.nl](http://www.sudtirol.oikocreditacceptance.nl) E: [suedtirol-at-oikocredit.org@example.com](mailto:suedtirol-at-oikocredit.org@example.com)

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.